

Vorlesungsverzeichnis Deutsch als Zweitsprache / Interkulturelle Pädagogik

Wintersemester 2010/2011

Bereich A – Grundlagenmodul

VNr.: 60717

Dozent/in: Fürstenau

Titel: Mehrsprachigkeit in der Schule

Ort: Georgskommende 33, S 313 (C313)

Zeit: Mo 10-12

Beginn: 18.10.2010

Kommentar: Sprachliche Heterogenität ist (nicht nur) in Einwanderungsgesellschaften eine Herausforderung für jede Schule und für jeden Unterricht, unabhängig von der Schulform und von den Unterrichtsfächern. In der Vorlesung werden theoretisches Grundlagenwissen, Forschungsergebnisse sowie Strategien und Praxisbeispiele zum Umgang mit sprachlicher Heterogenität in Schule und Unterricht vorgestellt. Es geht u.a. um die Lernvoraussetzungen mehrsprachiger Kinder, um schulische Modelle für den Umgang mit Minderheitensprachen, um den Anspruch einer durchgängigen sprachlichen Bildung für alle (ein- und mehrsprachige) Schülerinnen und Schüler sowie um bildungspolitische Antworten auf sprachliche Heterogenität in durch Einwanderung geprägten Gesellschaften

Literatur: Fürstenau, Sara/Gomolla, Mechthild (Hrsg., 2010): Migration und schulischer Wandel: Mehrsprachigkeit. VS-Verlag

VNr.: 62394

Dozent/in: Lange

Titel: Sprachbildung in heterogenen Lerngruppen. Ein Online-Seminar

Ort: Georgskommende 33; S 313 (C 313), S 307 (C 307)

Zeit: Fr. 15.10.2010 18-20 Uhr; Fr. 19.11.2010 16-18 Uhr

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht der Sprachbildungsansatz "Durchgängige Sprachbildung", der Vorbilder vor allem in England, Kanada und Australien hat. In diesen Ländern wurden Ansätze einer fächerübergreifenden Sprachbildung entwickelt, die die Beiträge jedes Unterrichtsfaches zum Ausbau der bildungsrelevanten sprachlichen Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern definiert und in praktische Unterrichtskonzepte übersetzt. Solche Anregungen wurden in dem Modellprogramm zur „Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (FörMig)“ aufgegriffen. Das Seminar basiert auf den Erfahrungen, die hier mit innovativen Ansätzen der Sprachbildung gewonnen wurden und konzentriert sich auf die Phase des Übergangs von der Grundschule in die Sekundarstufe. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit Theorie und Konzepten zum Komplex der „Bildungssprache“ vertraut zu machen und Gelegenheit zur Anwendung auf Unterricht (in Form der Analyse von videographierten Unterrichtsbeispielen) zu geben. Ferner üben die Studierenden sich selbst in der Produktion bildungssprachlicher Texte.

Die Lehrveranstaltung gehört zur Entwicklung eines innovativen Studienmoduls, das in der Form von blended learning im Themenfeld „Interkulturelle Bildung/ Deutsch als Zweitsprache“ aufgebaut wird. Das Seminar findet weitgehend online statt. Grundlage ist eine vorbereitete Lernplattform im Programm EduCommsy. Hier befinden sich Texte, Quellen sowie Videos mit Experten-Interviews, Ausschnitte aus dem Unterricht in FörMig-

Schulen und Interviews mit Lehrkräften und Schülern. Mit diesen Informationen sind Aufgaben verbunden, die die Seminarteilnehmer(innen) online bearbeiten und diskutieren. Für die Bearbeitung der Online-Einheiten werden nur asynchrone Methoden eingesetzt, so dass die Zeit für die Bearbeitung in einem gewissen Rahmen frei wählbar ist. In einer Präsenzsitzung am 15.10.2010 (18-20 Uhr) wird in das Online-Seminar inhaltlich und methodisch eingeführt. Im Anschluss werden regelmäßig Material und Aufgaben auf der online-Plattform bereitgestellt, für die jeweils ein Bearbeitungszeitraum festgelegt ist. Der Arbeitsaufwand beträgt ca. 6 -8 Stunden wöchentlich. Eine zweite Präsenzsitzung am 19.11.2010 (16-18 Uhr) dient dem Erfahrungsaustausch. Der Austausch über die laufenden Arbeiten zwischen Seminarleiterin und Studierenden findet über die Lernplattform CommSy statt. Die Prüfungsleistungen im Seminar werden durch die semesterbegleitenden Übungen sowie das semesterbegleitende Erstellen eines Online-Portfolios erbracht.

VNr.: 60702

Dozent/in: Fürstenau

Titel: Vorlesung: Bildungsungleichheit in der Einwanderungsgesellschaft

Ort: Scharnhorststr. 100; SCH 3

Zeit: Di 12-14

Beginn: 19.10.2010

Kommentar: Kinder und Jugendliche aus eingewanderten Familien sind im deutschen Bildungssystem weniger erfolgreich als Kinder und Jugendliche aus autochthon deutschen Familien. Auf die Frage, wie diese Bildungsungleichheit zustande kommt, gibt es keine eindeutigen Antworten. In der Vorlesung werden mögliche Ursachen der Bildungsungleichheit ausgehend von empirischen Daten und auf der Grundlage theoretischer Erklärungsansätze beleuchtet. Es werden ausgewählte wissenschaftliche Untersuchungen vorgestellt, deren Ergebnisse dazu beitragen, das Phänomen zu beschreiben und zu verstehen. Schließlich wird aus der Perspektive der Interkulturellen Pädagogik aufgezeigt, welche Ansätze in Bildungspolitik und Schulentwicklung zu einer Überwindung der Bildungsungleichheit beitragen können.

VNr.: 61130

Dozent/in: Germing

Titel: Einführung in die Interkulturelle Pädagogik

Ort: Bispinghof 2, S 302 (B302)

Zeit: Mo 10-12

Beginn: 25.10.2010

Kommentar: In den letzten Jahrzehnten hat sich die Interkulturelle Pädagogik - nicht immer unter diesem Namen - kontinuierlich weiter entwickelt, verändert und ausdifferenziert. Im Seminar werden verschiedene Ansätze und Konzepte Interkultureller Pädagogik vorgestellt, die zum Teil chronologisch aufeinander aufbauen, zum Teil jedoch auch zeitgleich nebeneinander stehen. Dabei wird der politisch-historische Kontext ihres Entstehens ebenso mit einbezogen wie zugrundeliegende theoretische Prämissen.

Als Einführung eignet sich das Seminar gut für Studienanfänger und Studierende, die sich noch nicht intensiv mit dem Thema beschäftigt haben. Außerdem richtet sich das Seminar ausdrücklich an Studierende des Zusatzstudienganges DaZ/IKP.

Bereich B – Sprache der Migrantinnen und Migranten

Die Sprachkurse finden Sie auf den Seiten des Sprachenzentrums: <http://spzwww.uni-muenster.de/>

Bitte beachten Sie die Anmeldefristen und -modalitäten!

Bereich C – Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit

VNr.: 60721

Dozent/in: Fürstenau

Titel: Erfolgreiche sprachliche Bildung in heterogenen Lerngruppen

Ort: Bispinghof 2, S 207 (B207)

Zeit: Mi, 20.10.; 03.11.; 24.11.; 08.12.; 22.12.; 12.01.; 19.01.; je 14-18 Uhr, Sa.29.01. 10-18 Uhr

Beginn: 20.10.2010

Kommentar: In diesem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, wie Bildungssprache in sprachlich und kulturell heterogen zusammengesetzten Schulklassen erfolgreich auf- und ausgebaut werden kann. Mit dem Begriff Bildungssprache wird ein sprachliches Register bezeichnet, das Schülerinnen und Schüler brauchen, um in der Schule erfolgreich zu sein. Der Fokus im Seminar liegt auf der Interaktion zwischen Lehrkraft und Schülerinnen und Schülern im Unterricht. Das Seminar eröffnet Einblicke in ein laufendes Forschungsprojekt, in dem durch Videographien in Grund- und Sekundarschulen vorhandene Qualitätskriterien für sprachliche Bildung im (Fach-) Unterricht empirisch überprüft werden.

Literatur: Fürstenau, Sara/Gomolla, Mechtild (Hrsg., 2010): Migration und schulischer Wandel: Mehrsprachigkeit. VS-Verlag

VNr.: 62299

Dozent/in: Paulssen

Titel: Integrativer Sprachunterricht DaZ in allen Fächern - Grundlagen, Probleme, Methoden

Ort: Raum s. HISLSF

Zeit: Fr, 15.10.2010 15-17 Uhr; Sa, 30.10.2010 10-18 Uhr; Sa 20.11.2010 10-18 Uhr; Sa 11.12.2010 10-18 Uh

Anmeldung: per Mail an m_stel04@uni-muenster.de

Kommentar: Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf "DaZ-Förderung in der Sekundarstufe I"

Angesichts der zunehmenden migrationsbedingten Heterogenität unserer Schülerschaft stehen Schul- und Unterrichtsentwicklung vor neuen Herausforderungen. Neben der Frage, wie Schulen nachhaltig eine Anerkennungskultur entwickeln und strukturelle Diskriminierungen abbauen können, geht es dabei insbesondere darum, alle Schülerinnen und Schüler zu einem möglichst hohen Grad bildungssprachlicher Kompetenz zu führen. Ausgehend von Beispielen aus der Praxis werden in diesem Seminar Gelingensbedingungen sprachförderlichen Unterrichts analysiert sowie Methoden erprobt und reflektiert, wie Lehrkräfte der Querschnittsaufgabe Sprachförderung in ihren Fächern gerecht werden können. Die Bereitschaft zur aktiven Beteiligung wird vorausgesetzt.

VNr.: 62318

Dozent/in: Trapp

Titel: Integrativer Sprachunterricht DaZ in allen Fächern - Grundlagen, Probleme, Methoden

Ort: Raum s. HISLSF

Zeit: Fr, 15.10.2010 15-17 Uhr; Sa, 16.10.2010 10-18 Uhr; Sa 06.11.2010 10-18 Uhr; Sa 08.01.2010 10-18 Uhr

Anmeldung: per Mail an m_stel04@uni-muenster.de

Kommentar: Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf "DaZ-Förderung in der Primarstufe"

Angesichts der zunehmenden migrationsbedingten Heterogenität unserer Schülerschaft stehen Schul- und Unterrichtsentwicklung vor neuen Herausforderungen. Neben der Frage, wie Schulen nachhaltig eine Anerkennungskultur entwickeln und strukturelle Diskriminierungen abbauen können, geht es dabei insbesondere darum, alle Schülerinnen und Schüler zu einem möglichst hohen Grad bildungssprachlicher Kompetenz zu führen. Ausgehend von Beispielen aus der Praxis werden in diesem Seminar Gelingensbedingungen sprachförderlichen Unterrichts analysiert sowie Methoden erprobt und reflektiert, wie Lehrkräfte der Querschnittsaufgabe Sprachförderung in ihren Fächern gerecht werden können. Die Bereitschaft zur aktiven Beteiligung wird vorausgesetzt.

VNr.: 90996

Dozent/in: De Carlo

Titel: Förderunterricht für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund – Seminar geschlossen, keine weitere Anmeldung möglich

Ort: vom Stein Haus 011

Zeit: Mo 18-20

Beginn: 11.10.2010

DAS SEMINAR IST AUSSCHLIESSLICH FÜR TEILNEHMENDE, DIE BEREITS AM TEIL I IM SOMMERSEMESTER TEILGENOMMEN HABEN!

VNr.: 091017

Dozent/in: Bittner

Titel: Deutsch als Zweitsprache - Übung

Ort: vom Stein Haus 05

Zeit: Di 12-14

Beginn: 12.10.2010

Anmeldung: HISLSF oder per Mail an den Dozenten

VNr.: 200098

Dozent/in: Schilling

Titel: Einführung in Deutsch als Fremdsprache

Ort: Bispinghof 2 B, B 304

Zeit: Do 14-15:30

Beginn: 21.10.2010

Anmeldung: online über das Sprachenzentrum

Kommentar: Im Modul 4 sollen sich Studierende die Grundlagen der Vermittlung des Deutschen als Fremdsprache erschließen. Zu den Grundlagen zählen gesellschaftliche und institutionelle Bedingungen der Vermittlung von DaF, u.a. die Verbreitung von Deutsch und

die Nachfrage danach, charakteristische Merkmale von Lernenden sowie typische Vermittlungsinstitutionen und Curricula. Auf der Basis von Erkenntnissen der Zweitspracherwerbsforschung werden fremdsprachliche Lehr- und Lernprozesse betrachtet. Dabei werden allgemeine fremdsprachdidaktische und -methodische Vermittlungsverfahren, Übungsformen sowie konventionelle und neue Lehr-/Lernmittel behandelt. Mit diskursanalytischen Methoden werden fremdsprachliche Lehr-/Lernprozesse im Unterricht analysiert.

VNr.: 200064

Dozent/in: Roll

Titel: Alphabetisierung in der Zweit-und Fremdsprache Deutsch

Ort: Bispinghof 3A, A 0015

Zeit: Mo 14-16

Beginn: 18.10.2010

Anmeldung: online über das Sprachenzentrum

Kommentar: Alphabetisierungsarbeit umfasst nicht nur die Vermittlung der Kulturtechniken Lesen und Schreiben, sondern verfolgt den Anspruch, Lernenden Handlungswege in einer schriftsprachlich geprägten Gesellschaft zu eröffnen. Im Seminar werden wir zunächst einen erweiterten Begriff von Literalität erarbeiten. Darauf aufbauend setzen wir uns mit verschiedenen Aspekten des Erwerbs und der Vermittlung von Schrift auseinander, wobei der Fokus auf spezifischen Schwierigkeiten erwachsener funktionaler Analphabeten sowie Zweitschriftlernern liegt. In Rahmen von Hospitationen und Unterrichtsprojekten sollen Konzepte und Materialien der vom BAMF geförderten Alphakurse erprobt und reflektiert werden.

VNr.: 200102

Dozent/in: Fekete

Titel: Schulische Sprachförderung

Zeit: Block: Termine siehe Homepage des Sprachenzentrums: <http://spzwww.uni-muenster.de>

Anmeldung: online über das Sprachenzentrum

Kommentar: Dieses Blockseminar mit Praxisanteil fokussiert sowohl den Zweit- und Fremdspracherwerb als Prozess als auch die Förderung der Zweisprachigkeit im schulischen Kontext. In den Blockterminen werden allgemeine didaktische Konzepte vorgestellt und Charakteristika der mündlichen und schriftlichen Sprachproduktion sowie des Hörverstehens und des Lesens in der Zweitsprache Deutsch behandelt. Dabei werden Lehr- und Lernmaterialien gesichtet und eigene Materialien erstellt, die in der Praxis erprobt werden können. Um eine enge Theorie-Praxis-Verschänkung erzielen zu können, findet zwischen den Blockterminen und der Nachbesprechung ein praktischer Teil statt, in dessen Rahmen die SeminarteilnehmerInnen in einer Münsteraner Schule als Tutoren arbeiten. Die Tutorien finden vormittags statt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an folgende Email-Adresse: olga.fekete@uni-muenster.de.

Bereich D – Interkulturelle Pädagogik, Migration und gesellschaftliche Partizipation

VNr.: 210042

Dozent/in: Richter

Titel: Vorlesung: Entwicklung nationaler Identität in den Niederlanden, Belgien und Deutschland vom 16. bis zum 19. Jhd.

Ort: Haus der Niederlande, Seminarraum 1.05

Zeit: Mo, 12-14

Beginn: 18.10.2010

Kommentar: Durch den gravierenden gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Wandel seit dem 16. Jahrhundert begann sich seit der Mitte des 18. Jahrhunderts und insbesondere an der Wende zum 19. Jahrhundert bei den Völkern Westeuropas ein Bewusstsein der je eigenen Besonderheit zu entwickeln. Die Entwicklung dieses nationalen Bewusstseins hatte nachhaltigen, heute noch nachwirkenden Einfluss auf die politische Geschichte Europas und die Entwicklung seiner Staaten.

Am Beispiel der Niederlande, Belgiens und Deutschlands sollen zunächst die geschichtlichen Voraussetzungen, Bedingungen und Wirkungen des Zusammenhanges von nationaler Identitäts- und Staatenbildung sowie die Mechanismen seiner national je unterschiedlichen Umsetzung herausgearbeitet und dann im Kontext zeitgenössischer wie aktuellerer Nationalismuskonzeptionen mit Blick auf gegenwärtige Problemstellungen in Europa behandelt werden.

Literatur: Der Reader zum Seminar kann vor Seminarbeginn erworben werden.

Heinz Duchardt, Europa am Vorabend der Moderne, 1650 - 1800, Stuttgart 2003

Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit, 1850 - 1914, Stuttgart 2002

Monika Flacke (Hrsg.), Mythen der Nationen: Ein europäisches Panorama, München/Berlin 1998

Günter Vogler, Europas Aufbruch in die Neuzeit, 1500 - 1650. Stuttgart 2003

Hans-Ulrich Wehler, Nationalismus. Geschichte - Formen - Folgen. München 2001

VNr.: 62174

Dozent/in: Jansen

Titel: Vorlesung: Lernen und Entwicklung in globaler Perspektive

Ort: Scharnhorststr. 100; SCH 3

Zeit: Do, 14-16

Beginn: 21.10.2010

Kommentar: Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen zentrale Frage des erziehungswissenschaftlichen Erkenntnisinteresses: Wie lernt und entwickelt sich der einzelne Mensch? Wie lernen und entwickeln sich Menschengruppen? Wie ist das Verhältnis zwischen Mensch und Gesellschaft?

Im Laufe der letzten Jahrhunderte sind in diesem Zusammenhang in verschiedensten Wissenschaftsdisziplinen unterschiedlich akzentuierte und fokussierte Zugänge erarbeitet worden, die die tatsächliche Komplexität des Bedingungsgefüges von Ontogenese und Phylogenese erahnen lassen.

In der Vorlesung werden - anhand von Texten - einzelne Diskursstränge dieses Themenfeldes charakterisiert und verortet. Über Aspekte der Anthropologie, der Entwicklungspsychologie, der Linguistik, der Sprachwissenschaft, der Entwicklungs-, Kultur- und Bildungssoziologie, soll ein theoretischer Orientierungsrahmen für weitere und intensivere Studien vermittelt werden.

VNr.: 62193

Dozent/in: Kraft

Titel: Individuelle Förderung als Aufgabe der Grundschule

Ort: Bispinghof 2, S 214 (B214)

Zeit: Mi 8-10

Beginn: 20.10.2010

Kommentar: Schon bei Schuleintritt zeigen sich bei den Schulanfängern große individuelle Unterschiede sowohl in der körperlichen und emotionalen als auch in der kognitiven und sozialen Entwicklung. Wie gehen wir mit dieser Heterogenität um? Wie wird der Unterricht in der Eingangsphase organisiert, damit sich jedes Kind nach seinen Möglichkeiten entwickeln kann? Welche Randbedingungen müssen geschaffen werden, damit 'kein Kind auf der Strecke' bleibt? Wie können mit Hilfe von Regeln und Ritualen Grundlagen des sozialen Miteinander geschaffen werden? Wie kann die Lernfreude der Kinder erhalten und gefördert werden? Welche Lernmaterialien sind individuell einsetzbar, damit Kinder möglichst selbstbestimmt lernen können? Welche Möglichkeiten gibt es, die Eltern an diesen Prozessen zu beteiligen? Die ersten Erfahrungen, die die Kinder in der Schule machen, entscheiden mit über die weitere Einstellung zur Schule und zum Lernen.

VNr.: 60760

Dozent/in: Germing

Titel: Was ist eigentlich Kultur?

Ort: Bispinghof 2, S 214 (B214)

Zeit: Mo 12-14

Beginn: 18.10.2010

Kommentar: Die Veranstaltung ist auch für den Zusatzstudiengang Deutsch als Zweitsprache/Interkulturelle Pädagogik geöffnet.

Anhand von Texten verschiedener Theoretikerinnen und Theoretikern des 20. Jahrhunderts (z. B. Stuart Hall; Wolfgang Ivers) sollen unterschiedliche Vorstellungen von Kultur deutlich gemacht, sowie ihre Auswirkungen auf pädagogisches Handeln diskutiert werden. Zudem werden Konzepte Interkultureller Kompetenz gelesen und erörtert. Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert und setzt so die Bereitschaft zur eigenständigen, vorbereitenden Textlektüre und zur aktiven Mitarbeit im Seminar voraus.

VNr.: 60755

Dozent/in: Germing

Titel: Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz - Zugänge zur Trainingspraxis

Ort: Bispinghof 2, S 214 (B214)

Zeit: Di 12-14

Beginn: 19.10.2010

Kommentar: Die Diskussion um Interkulturelle Kommunikation ist in aller Munde. Interkulturelle Trainings haben den Anspruch, die Teilnehmer auf Kontakte mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen vorzubereiten. Zielsetzungen und Inhalte der Trainings unterscheiden sich dabei gravierend. In diesem Seminar sollen Interkulturelle Trainings daraufhin untersucht werden, welche Kulturkonzepte, welche Zielsetzungen und welche Resultate (und Folgen) sie haben (können). Dafür werden Unterrichtsmaterialien und Informationsbroschüren näher betrachtet. Schwerpunktmäßig werden Trainings

zur interkulturellen Kommunikation analysiert. Da einzelne Trainingseinheiten ausprobiert werden sollen, wird die Bereitschaft zur Vorbereitung und kritischen Diskussion der Materialien und sowie aktive Mitarbeit im Seminar vorausgesetzt.

VNr.: 60960

Dozent/in: Hein

Titel: Heterogenität in der Grundschule anerkennen und produktiv nutzen

Ort: Georgskommende 33,S 307 (C307)

Zeit: Di 10-12

Beginn: 12.10.2010

Kommentar: Für die Grundschule als erste und vor allem auch einzige gemeinsame Schule für fast alle Kinder in unserem Bildungssystem bedeutet der Umgang mit der Heterogenität einer (noch) nicht selektierten Schülerschaft eine besondere pädagogische und didaktische Herausforderung. Bezugnehmend auf die Richtlinien für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen sollen in diesem Seminar Auseinandersetzungen dazu geführt werden, wie in der Grundschule ein offensiver und produktiver Umgang mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler im Sinne einer „Lernchance für ein erfolgreiches kognitives, soziales und emotionales Lernen“ (Roßbach 2001) aller Kinder gestaltet werden kann.

Literatur: Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

VNr.: 61144

Dozent/in: Germing

Titel: Interkulturelle Kompetenz

Ort: Bispinghof 2 S 210 (B 210)

Zeit: Do 12-14

Beginn: 21.10.2010

Kommentar: Das Trainingsmanual Interkulturelle Kompetenz ist ein frei verfügbares Trainingskonzept herausgegeben von ZSB der Uni Wuppertal. Dieses Manual verfügt über acht 90minütige Module zum Erwerb Interkultureller Kompetenz.

Diese Module werden im Seminar durchgeführt und ausprobiert. Im Anschluss an die Trainingsmodule soll das Konzept aus Sicht der Teilnehmenden, der Dozenten und Dozentinnen oder auch aus potentiellen Trainern und Trainerinnen, die ein solches Angebot machen möchten, analysiert werden.

Im Zentrum stehen dabei die Fragen um die Inhalte, Vermittlungsformen, welches Verständnis von Kultur haben die Autoren, wird vermittelt, was im Vorfeld als Ziel angegeben ist oder besteht eine Diskrepanz.

Für eine aktive Teilnahme ist in diesem Seminar die Teilnahme an den wöchentlichen Modulübungen erforderlich. Es wird ein Lerntagebuch geführt, was später Grundlage der Auswertung des Trainings sein soll. Das Lerntagebuch liefert auch die Grundlage für Studien- oder Prüfungsleistungen in Form von Essays oder Hausarbeiten.

VNr.: 61159

Dozent/in: Germing

Titel: Heterogenität in Schule und Unterricht

Ort: Bispinghof 2, S 210 (B 210)

Zeit: Do 10-12

Beginn: 21.10.2010

Kommentar: In diesem Seminar sollen einerseits verschiedene Dimensionen von Heterogenität - wie Ethnizität, Sprache, Geschlecht und soziale Herkunft - in ihren Auswirkungen auf Bildungszugänge untersucht werden. Andererseits werden pädagogische und didaktische Ansätze vorgestellt, die den konstruktiven Umgang mit Heterogenität als Ressource in Schule und Unterricht unterstützen.

VNr.: 61072

Dozent/in: Helmchen

Titel: Die Universität in internationale vergleichender Perspektive

Ort: Bispinghof 2, S 214 (B214)

Zeit: Di 14-16

Beginn: 19.10.2010

Kommentar: Universitäten sind diejenige europäische Bildungsform, die - unter Rückgriff auf die späten hohen Schulen des Maurischen Reichs - den sich historisch entwickelnden Bildungsbegriff in vielfacher Weise in den niederen und hohen Schulen im Okzident prägten. Sie gewährleisteten durch ihre allgemeine Zugänglichkeit und die prinzipielle Aufhebung von Standes- und Klassengrenzen die Allgemeinheit der Bildung auf allen Stufen. In unterschiedlichen nationalen Entwicklungslinien bildete sich so die Idee der Universität als allgemeiner Wissensinstitution in der Gesellschaft heraus. Die historischen Stadien und Unterschiede dieser Herausbildung sind Gegenstand des Seminars.

VNr.: 61326

Dozent/in: Krämer

Titel: Neuere Theorien und interkulturelle Ansätze zum Lernen im Erwachsenenalter

Ort: Bispinghof 2, S 209 (B 209)

Zeit: Mo 16-18

Beginn: 18.10.2010

Kommentar: Anhand der aktuellen Literaturlage soll sich mit einer Auswahl relevanter Theorien und Ansätze der Erwachsenenbildung auseinandergesetzt werden. Vor dem Hintergrund zunehmender Globalisierung, grenzüberschreitender Mobilität und vielfältiger werdender Biografien sollen insbesondere auch Fragen und Herausforderungen des interkulturellen Lernens Erwachsener in verschiedenen Kontexten (Arbeit mit Migranten/-innen/ interkulturelles Lernen im Unternehmen) aufgegriffen werden.

VNr.: 61402

Dozent/in: Möller

Titel: Schulische Sozialisation in der interkulturellen Gesellschaft

Ort: Bispinghof 2 S 214 (B 214)

Zeit: Do 14-16

Beginn: 21.10.2010

Kommentar: Die Aufgabe des Seminars ist es, schulische Sozialisationsprozesse unter den Bedingungen von Migration und Einwanderung neu zu begreifen. Die Schule als

Sozialisationsraum in einer Gesellschaft, die durch sprachliche, habituelle und kulturelle Vielfalt gekennzeichnet ist, wird zu einem Ort interkultureller Begegnung und Erfahrung. Folgende Themen werden u.a. zur Diskussion gestellt: Erfolg und Versagen in der Schulkarriere, biographische Aspekte der schulischen Sozialisation, Bildung von Migrantenkindern, Kommunikation in der Schule und kompetenter Umgang mit Konflikten.

VNr.: 62227

Dozent/in: Buschmann

Titel: Interkulturelle Kompetenzen - oder: der Wunsch nach einem besseren Menschen?

Ort: Bispinghof 2; S 210 (B 210)

Zeit: Mo 12-14

Beginn: 18.10.2010

Kommentar: Flexibilität, Offenheit, Spontaneität, Empathie, Kulturwissen, Sprachenkenntnis - dies sind nur einige wenige normative Forderungen, die in den vergangenen Jahren durch die Wissenschaft an die Interkulturelle Kompetenzausbildung gerichtet wurden. Doch sind dies sinnvolle Forderungen? Sind sie realistisch?

Das Seminar soll anhand neuer empirischer Befunde erörtern, welche interkulturellen Kompetenzen tatsächlich in der Pädagogik notwendig sind. Dabei werden insbesondere interkulturellen Trainingsmethoden - bekannt aus der freien Wirtschaft - und pädagogische Kompetenzmodellen miteinander verglichen.

Das Seminar soll insbesondere Lehrämtern helfen, ihre interkulturellen Kompetenzen bewusst zu schulen und in didaktischen Umsetzungen reflektiert einzusetzen.

Literatur: Roth, Hans Joachim u. a. (2000): Fachdidaktik interkulturell. Ein Handbuch. Opladen: Leske+ Budrich. / Krüger-Potratz, Marianne/ Gogolin, Ingrid: Einführung in die Interkulturelle Pädagogik. Barbara Budrich. Opladen & Farmington Hills 2006. / Riedl, A. (2004): Grundlagen der Didaktik. Stuttgart. / Meyer, H. (1987 ff.): Unterrichts - Methoden. 2 Bde. Theorie- und Praxisband. Berlin. und weitere Literatur in der Lehrveranstaltung Buschmann, Rafael: Interkultureller Pädagogikunterricht. Ansätze und Möglichkeiten der Erziehungswissenschaft. Tectum Verlag. Marburg 2010.

VNr.: 62303

Dozent/in: Schultze

Titel: Interkulturelles Training

Ort: Raum s. HISLSF

Zeit: Fr, 15.10.2010 15-17 Uhr; Sa, 23.10.2010 10-18 Uhr; Sa 13.11.2010 10-18 Uhr; Sa 04.12.2010 10-18 Uhr

Anmeldung: per Mail an m_stel04@uni-muenster.de **Kommentar:**

Kommentar: Durch die enge Korrelation von sozialer Schichtzugehörigkeit und Schulerfolg in Deutschland werden Kinder aus Migrantenfamilien besonders benachteiligt. Dies zu ändern und Schulen zu Orten interkultureller Bildung und Erziehung zu machen, erfordert vielfältige Anstrengungen, besonders aber wertschätzende Lehrerinnen und Lehrer, die im interkulturellen Kontext einer heterogenen Schulgemeinde kompetent agieren. Doch was gehört dazu? Und wo lauern Fallstricke? Zunächst geht es um Selbstreflexion, um „die Brille“, die jede/r von uns aufhat, weiter um Wertpräferenzen und kulturelle Orientierungen, aber auch um die Frage, inwieweit wirklich „Kultur“ Konflikte in heterogenen Gruppen bewirkt. Vor diesem Hintergrund lernen Sie Möglichkeiten kennen, die helfen, critical incidents und Konflikte konstruktiv zu bearbeiten. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird bei vorausgesetzt, da wir uns der komplexen Thematik immer wieder erfahrungsbezogen und mit

aktivierenden Methoden nähern werden, um so eine konkrete Grundlage für theoriebezogene Vertiefungen zu schaffen.

VNr.: 62542

Dozent/in: Gieler

Titel: Fremde Nähe: Entwicklungs- und Migrationspolitik im Unterricht

Ort: Georgskommende 33 S 202 (C 202)

Zeit: Mo 25.10.2010 14-16

Anmeldung: unter e-mail: wolfgang.gieler@gmail.com (mit folgenden Angaben: Name/ Universität/Studiengang und Studienfach). Eine definitive Anmeldung erfolgt verbindlich während der Vorbesprechung am 25.10.2010 um 14 Uhr in Raum C202.

Kommentar: Die Kulturkampfhese Huntingtons bedarf der Hinterfragung, denn sie unterstellt, dass Kultur etwas statisches, naturgegebenes und unveränderbares sei. Dem steht jedoch die gesamte historische Erkenntnis sowohl in den europäischen als auch in den nichteuropäischen Ländern gegenüber, die erkennen lässt, dass Kultur immer ein äußerst dynamischer und vor allem durch Migrationsbewegungen positiv wie innovativ beeinflusstes Element darstellt. Folgende Bereiche werden besprochen: Interkulturelle Kommunikation, praktische Umsetzung, Berufsfeld Entwicklungs- und Migrationspolitik (Anforderungsprofil zukünftiger Mitarbeiter).

Ziel des Seminars ist es zu sensibilisieren, grundlegende entwicklungs /migrationspolitische Kenntnisse zu vermitteln und durch Gespräche mit verantwortlichen Projektplanern einen konkreten Praxisbezug herzustellen. Dies erscheint für eine sachgerechte Wissensvermittlung im schulischen Unterricht von grundlegender Bedeutung zu sein. Das Seminar wird als Block in Münster und Bonn (07.01.-09.01.2010) durchgeführt. Die Veranstaltung bietet eine grundlegende Orientierung auf das Berufsfeld Entwicklungs-/Migrationsarbeit. Für Unterkunft und Verpflegung entsteht ein Kostenbeitrag. Die maximale Zahl der Teilnehmer ist auf 28 begrenzt. Studenten anderer deutscher und ausländischer Universitäten sind ebenso Teilnehmer.

VNr.: 62561

Dozent/in: Helmchen, Brüggemann

Titel: Die Bildungssituation von Sinti und Roma in Europa: Bildungspolitische Perspektiven und Ermächtigungsstrategien

Zeit: Ab dem 01.10. können die genauen Termine und Inhalte der Veranstaltung und die Themen für Referate und Hausarbeiten auf der Moodle Plattform (vorläufiges Passwort: gadzo) eingesehen werden.

Kommentar: Roma in Europa, dies wird inzwischen von allen relevanten Organisationen betont, bilden die größte und zu gleich am stärksten marginalisierte Minderheit Europas. Die 10-12 Millionen in Europa lebenden Roma sind - trotz nationaler und internationaler bildungspolitischer Interventionsansätze seit den 70er Jahren - in einem starken Ausmaß vom Zugang zu qualitativer Bildung ausgeschlossen. Gerade deshalb ist die Verbesserung der Bildungssituation ein Hauptanliegen der Europäischen Union und der Dekade der Roma Inklusion 2005-2010.

Das Blockseminar beschäftigt sich - bezugnehmend auf historische und kulturelle Hintergründe, internationale Konvergenzen und Divergenzen, bildungspolitische Diskurse und Ermächtigungsstrategien - mit der Bildungssituation von Sinti und Roma in Europa. Die Bereitschaft sich mit englischsprachiger Literatur auseinanderzusetzen wird vorausgesetzt. Studenten können eigene Themen einbringen. Weitere Fremdsprachenkenntnisse, vor dem Hintergrund der Erstellung von Länderstudien, wären eine große Bereicherung für das

Seminar. Die Teilnehmer erhalten Unterstützung bei der Literaturrecherche. Ab dem 01.10. können die genauen Termine und Inhalte der Veranstaltung und die Themen für Referate und Hausarbeiten auf der Moodle Plattform (vorläufiges Passwort: gadzo) eingesehen werden.

Gastvorträge werden angefragt bei:

* Hristo Kyuchukov (Sofia/Nitra/Berlin) zu Roma Kultur und Sprache im Schulunterricht (auf Englisch, falls Fahrtkosten übernommen werden).

* Amaro Drom e.V. (Berlin/Freiburg) zum Thema Sinti und Roma Jugendvernetzung als Empowermentstrategie

* PRO ASYL (Münster) zu den geplanten Rückführungen von Roma in den Kosovo.

Literatur: Liégois (2007): Roma Education and Public Policy. A European Perspective. In: European Education, vol. 39, no. 1.

Hornberg, Sabine (ed.) (2000): Die Schulsituation von Sinti und Roma in Europa. Frankfurt am Main.

VNr.: 60740

Dozent/in: Germing

Titel: Interkulturelle Kompetenz in pädagogischen Arbeitsfeldern

Ort: Bispinghof 2 S 214 (B214)

Zeit: Di 10-12

Beginn: 19.10.2010

Kommentar: Interkulturelle Kompetenz gilt als eine der Schlüsselqualifikationen in der globalisierten Arbeitswelt von heute. Interkulturelle Trainings haben den Anspruch, die Teilnehmer auf Kontakte mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen vorzubereiten. Inzwischen hat sogar die Stiftung Warentest Interkulturelle Trainings ins Auge genommen. Zielsetzungen und Inhalte der Trainings unterscheiden sich dabei gravierend. In diesem Seminar sollen Interkulturelle Trainings daraufhin untersucht werden, welche Kulturkonzepte, welche Zielsetzungen und welche Resultate (und Folgen) sie haben (können). Dafür werden Unterrichtsmaterialien und Informationsbroschüren näher betrachtet. Schwerpunktmäßig werden Trainings zur interkulturellen Kommunikation analysiert. Da einzelne Trainingseinheiten ausprobiert werden sollen, wird die Bereitschaft zur Vorbereitung und kritischen Diskussion der Materialien und sowie aktive Mitarbeit im Seminar vorausgesetzt.

VNr.: 61159

Dozent/in: Germing

Titel: Heterogenität in Schule und Unterricht

Ort: Bispinghof 2 S 210 (B 210)

Zeit: Do 10-12

Beginn: 21.10.2010

Kommentar: In diesem Seminar sollen einerseits verschiedene Dimensionen von Heterogenität - wie Ethnizität, Sprache, Geschlecht und soziale Herkunft - in ihren Auswirkungen auf Bildungszugänge untersucht werden. Andererseits werden pädagogische und didaktische Ansätze vorgestellt, die den konstruktiven Umgang mit Heterogenität als Ressource in Schule und Unterricht unterstützen.

VNr.: 62428

Dozent/in: Carnicier

Titel: Bildung und soziale Ungleichheit in der Einwanderungsgesellschaft

Zeit: Block, Termine s. HISLSF

Kommentar: Kinder und Jugendliche aus eingewanderten Familien sind im deutschen Bildungssystem weniger erfolgreich als Kinder und Jugendliche ohne Migrationshintergrund. Gleichzeitig werden (höhere) Bildungsabschlüsse immer wichtiger, um an der Gesellschaft teilnehmen zu können.

Im Seminar werden die Beziehungen zwischen Bildung und sozialer Ungleichheit behandelt. Ausgehend von empirischen Daten und auf der Grundlage theoretischer Erklärungsansätze werden mögliche Ursachen der Bildungsungleichheit betrachtet. Schließlich werden Ansätze der Schulentwicklung und der Bildungspolitik diskutiert, die zu einer Überwindung der Bildungsungleichheit beitragen können.

VNr.: 68828

Dozent/in: Bührmann

Titel: Intersektionalität: ein neues Forschungsfeld in der Ungleichheitsforschung?

Ort: Scharnhorststr. 121 - S 520

Zeit: Mi 18-20

Beginn: 20.10.2010

Kommentar: Gegenwärtig sind unterschiedliche makrostrukturelle Wandlungsprozesse und Entwicklungen zu beobachten. Zu nennen sind etwa die zunehmende Globalisierung der Wirtschaftsströme und Transnationalisierung sozialer Lebenswelten, die fortschreitende Individualisierung sowie die verstärkte Digitalisierung von Transport-, Informations-, Organisations- und Produktionstechnologien. Diese Prozesse und Entwicklungen werden in den Paradigmen der Gegenwartssoziologie unterschiedlich gewichtet und interpretiert, nämlich z.B. ausgehend von strukturfunktionalistischen und systemtheoretischen Überlegungen als Wandel moderner Industriegesellschaften zu postmodernen Wissens- bzw. Informationsgesellschaften, in regulationstheoretischer bzw. neomarxistischer Perspektive als Transformation vom Fordismus zum Postfordismus, oder aber auch in der Tradition einer Kritischen Gesellschaftstheorie als Modernisierung der Moderne im Sinne einer zweiten, reflexiven Moderne. Trotz aller bestehenden Differenzen zwischen diesen Interpretationen besteht jedoch nicht nur weitgehender Konsens darüber, dass man weiterhin von einer kapitalistisch strukturierten Gesellschaft mit der grundsätzlichen Dynamik ökonomischer Profitmaximierung auszugehen hat. Vielmehr ist man sich auch darüber einig, dass die genannten gesellschaftlichen Wandlungsprozesse entsichernde Auswirkungen für die individuelle Lebensführung nach sich ziehen.

Wie aber sollen die beschriebenen Prozesse theoretisch begriffen und methodisch praktisch erforscht werden? Diese Problemstellung ist in den letzten Jahren im Forschungsfeld Intersektionalitätsforschung diskutiert und mittlerweile ist auch eine Flut von Untersuchungen publiziert worden. Doch was zeichnet die Intersektionalitätsforschung aus? Wo liegen die Ursprünge dieses Forschungsansatzes? Welche theoretischen Fragestellungen stehen im Mittelpunkt? Und: Sind mit intersektionalen Forschungsfragen bestimmte methodische Forschungszugänge verbunden? Im Seminar werden diese Fragen zunächst ausgehend von ‚bedeutenden‘ theoretischen Texten wie auch empirischen Studien diskutiert. Dann werden aktuelle Entwicklungstendenzen der Forschung über Intersektionalität vorgestellt und erörtert.

VNr.: 68560

Dozent/in: Schelsky

Titel: Rassismus als Form der sozialen Diskriminierung

Ort: Scharnhorststr. 121 S 554

Zeit: Di 16-18

Beginn: 19.10.2010

Anmeldung: HISLSF oder Anfrage per Mail an die Dozentin

Kommentar: Häufig wird der Rassismus als alleinige Ursache von Ungleichheit und Diskriminierung gesehen und dabei dessen Zusammenwirken mit anderen Formen der Diskriminierung übersehen. Umgekehrt wird häufig sogar von Rassismus ausgegangen, obwohl die andere Formen der sozialen Diskriminierung dominierend sind. In dem Seminar sollen die unterschiedlichen Formen der Diskriminierung und deren Wechselbeziehungen angesprochen werden, wobei der Schwerpunkt auf der des Rassismus liegt.

VNr.: 68479

Dozent/in: Priester

Titel: Rassismus und kulturelle Differenz

Ort: Scharnhorststr. 121 S 520

Zeit: Do 14-16

Beginn: 21.10.2010

Anmeldung: HISLSF oder Anfrage per Mail an die Dozentin

Kommentar: In diesem Seminar werden vor allem die sozialen, sozialhistorischen und ökonomischen (Hinter-)gründe für Rassismus aufgezeigt und analysiert. Darüber hinaus wollen wir uns auch mit Rassismustheorien beschäftigen. Einer der Schwerpunkte des Seminars wird die Frage nach dem Zusammenhang von biologischen und kulturellen Aspekten des Rassismus sein.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.
Einführende Basisliteratur

Priester, Karin: Rassismus. Eine Sozialgeschichte, Leipzig 2003 (Reclam)

VNr.: 68555

Dozent/in: Späte

Titel: Bildungspolitiken von Einwanderungsgesellschaften im internationalen Vergleich

Ort: Scharnhorststr. 121 S 554

Zeit: Di 14-16

Beginn: 19.10.2010

Anmeldung: HISLSF oder Anfrage per Mail an die Dozentin

Kommentar: Grundfrage der Lehrveranstaltung ist wie Staaten mit ihrer Bildungspolitik auf eine dauerhafte Einwanderung von Menschen aus anderen Herkunftsländern reagieren. Der Blick über die Staatsgrenzen Deutschlands hinaus lässt Probleme, Konflikte und Lösungsansätze im Hinblick auf die Integration von Migrant_inn_en in einem anderen Licht erscheinen. Dabei werden Möglichkeiten und Grenzen des Vergleichs zu berücksichtigen sein, da Nationalstaaten jeweils unterschiedliche Geschichten haben. Studienziele sind der Erwerb von grundlegenden Kenntnissen über Einwanderung in Nationalstaaten, über Integrationsansätze in den jeweiligen Staaten und die Analyse der Ziele von Bildungspolitiken

Literatur: Arbeitsgruppe „Internationale Vergleichsstudie“ 2003: Vertiefender Vergleich der Schulsysteme ausgewählter PISA-Teilnehmerstaaten, Frankfurt a.M./Berlin: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung.

Coburn-Staege, Ursula/Zirkel, Manfred (Hg.) 1996: Interkulturelle Erziehung in Deutschland, Großbritannien und Italien, Schwäbisch Gmünd: Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd.

Gillborn, David 2006: Inklusive Bildung und Schule in multi-ethnischen Gesellschaften, in: Mecheril, Paul/Quehl, Thomas (Hrsg.): Die Macht der Sprachen. Englische Perspektiven auf die mehrsprachige Schule, Münster u.a.: Waxmann, 19-35.

Schiffauer, Werner u.a. (Hg.) 2002: Staat - Schule - Ethnizität. Politische Sozialisation von Immigrantenkindern in vier europäischen Ländern, Münster/New York.

VNr.: 10160

Dozent/in: Schmidt-Leukel

Titel: Jüdische und muslimische Zugänge zum religiösen Pluralismus

Ort: Universitätsstr. 13-17 S 304

Zeit: Mo 14-16

Beginn: 11.10.2010

Anmeldung: HISLSF oder Anfrage per Mail an die Dozentin

Kommentar: Die Tatsache, dass es auf der Welt eine Vielfalt verschiedener Religionen gibt, stellt jede einzelne Religion vor die Herausforderung diese Vielfalt zu deuten, ihr eigenes Selbstverständnis angesichts der religiösen Vielfalt zu klären und auf ihr Verhältnis zu konkreten anderen Religionen zu reflektieren. Das Hauptseminar wird sich damit befassen, wie diese Thematik traditionell und in der Gegenwart von jüdischen und muslimischem Theologen reflektiert wurde. Der Schwerpunkt wird hierbei auf der Frage liegen, ob und wie sich aus jüdischer und muslimischer Sicht eine religionstheologisch pluralistische Deutung religiöser Vielfalt entwickeln lässt, d.h. ob Juden und Muslime andere Religionen als verschieden, aber dennoch gleichwertig betrachten können.

Das Seminar wird vor allem auf der Lektüre und Analyse englischsprachiger Texte beruhen, die den Teilnehmern zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt werden.

Literatur: H. Coward, Pluralism in the World Religions. A Short Introduction, rev.edn., Oxford 2000; D. Cohn-Sherbok, Judaism and Other Faiths, Basingstoke 1994; S. Lubarsky, Tolerance and Transformation. Jewish Approaches to Religious Pluralism, Cincinnati 1990; A. Brill, Judaism and Other Religions. Models of Understanding, New York 2010; J. Waardenburg, Muslims and Others. Relations in Context, Berlin - New York 2003; R. Boase (ed.), Islam and Global Dialogue. Religious Pluralism and the Pursuit of Peace, Aldershot 2005; P. Schmidt-Leukel, L. Ridgeon (eds.), Islam and Inter-Faith Relations, London 2007.

VNr.: 10175

Dozent/in: Schmidt-Leukel

Titel: Interkulturelle / Interreligiöse Theologie

Ort: Universitätsstr. 13-17 S 304

Zeit: Mo 16-18

Beginn: 11.10.2010

Anmeldung: HISLSF oder Anfrage per Mail an die Dozentin

Kommentar: Im Rahmen der Konzeption Interkultureller Theologie hat sich in den letzten Jahren der Schwerpunkt zunehmend in Richtung einer interreligiösen Theologie verlagert. Dabei geht es letztlich um die Vision, Theologie nicht mehr länger allein auf die jüdisch-christliche Religionsgeschichte zu gründen. Interreligiöse Theologie wird gegenwärtig in verschiedenen Kontexten betrieben: innerhalb des interreligiösen Dialogs, der Theologie der Religionen, der Komparativen Theologie und der Versuche, Systematische Theologie im Horizont der Religionen neu zu entfalten. Auf der Basis ausgewählter Texte (vorwiegend in

englischer Sprache) wird das Seminar mit unterschiedlichen Ansätzen und Grundfragen interreligiöser Theologie vertraut machen.

Literatur: L. Swidler (ed.), *Toward a Universal Theology of Religion*, Maryknoll 1987; W.C. Smith, *Towards a World Theology. Faith and the Comparative History of Religion*, 2nd edn., Maryknoll 1989; N. Smart, S. Konstantine, *Christian Systematic Theology in a World Context*, London 1991; K. Ward, *Religion and Revelation*, Oxford 1994; idem., *Religion and Creation*, Oxford 1996; idem., *Religion and Human Nature*, Oxford 1998; *Religion and Community*, Oxford 2000; R.C. Neville (ed.), *The Human Condition*, Albany 2001; idem. (ed.), *Ultimate Realities*, Albany 2001; idem. (ed.), *Religious Truth*, Albany 2001; H.-M. Barth, *Dogmatik. Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen*, Gütersloh 2001; P. Schmidt-Leukel, *Transformation by Integration*, London 2009; J.M. Vigil (ed.), *Toward a Planetary Theology (Along the Many Paths of God V)*, Montreal 2010.